

**INTERVIEW**

„Das Thema Risikozuschlag ist wichtiger denn je.“

Rechtsanwalt Hinrich Christophers, Partner Kanzlei Meyer-Davies & Christophers Rechtsanwälte, Hamburg



Was können Pflegeheime tun, wenn sie in eine wirtschaftliche Krise geraten?

**„Die Insolvenz kann eine reelle Chance sein“**

Herr Christophers, viele, auch ganz solide Pflegeeinrichtungen und Träger sind in der letzten krisenreichen Zeit in eine wirtschaftliche Schieflage geraten oder fürchten dies. Der Druck in der Pflegebranche ist immens. Doch es gibt Wege und Möglichkeiten, dem vorzubeugen. Was sind die wichtigsten Punkte, die aus Ihrer Sicht zu beachten sind?

**HINRICH CHRISTOPHERS:** Die Situation ist bei einzelnen Leistungserbringern manchmal so unglücklich, dass man nicht immer etwas tun kann. In diesen Fällen ist das Insolvenzverfahren eine neue Chance. Um zukünftige Schieflagen im Vorfeld zu vermeiden, gibt es hilfreiche Stellschrauben. So ist es unter anderem wichtig, in den Vergütungsverhandlungen offensiv



Foto: Dima Sanders/AdobeStock

Viele Einrichtungen wissen nicht mehr, wie sie die gestiegenen Kosten bewältigen sollen.

serten Zuschuss gemäß § 43 c SGB XI zumindest etwas aufgefangen werden. Wichtig ist die Beratung und der Austausch im Vorfeld, um alle Schritte bei einer drohenden wirtschaftlichen Krise koordiniert zu gehen und dies nicht unter zu großem Druck zu tun.

Insolvenzausfallgeld kurzfristig verbessern kann. Eine Neuverhandlung der Vergütungssätze ist außerdem vielfach möglich.

In der Praxis wird oftmals der Weg über die „Eigenverwaltung“ gemäß §§ 270 ff. der Insolvenzordnung (InsO) gewählt, der gut vorbereitet sein muss und bei dem die Geschäftsführung im Amt bleiben kann. Dadurch bleibt die Fachlichkeit erhalten. Wichtig ist insgesamt, diesen weitreichenden Schritt gut vorbereitet und lieber zu früh als zu spät zu planen. Nur so können auch die weitreichenden Haftungsrisiken der Geschäftsführung ausgeschlossen werden.

**Es ist wichtig, in den Vergütungsverhandlungen offensiv zu verhandeln, um Puffer aufzubauen**

zu verhandeln, um Puffer aufzubauen. Wenn die Belegung unproblematisch ist, schafft dies zumindest für die anstehende Vergütungsperiode Luft. Das Thema „Risikozuschlag“ ist wichtiger denn je. Kehrseite der steigenden Vergütung ist die wirtschaftliche Belastung der Bewohner. Dies kann eventuell durch den nochmals verbes-

In den letzten Monaten erreichen uns zunehmend Insolvenzmeldungen. Falls es wirklich ernst wird und die Insolvenz droht – was ist dann zu tun?

**CHRISTOPHERS:** Wie schon gesagt, kann eine Insolvenz eine reelle Chance sein, weil man oftmals belastende Vertragsverhältnisse beenden und die Liquidität z. B. auch durch das

Sie sind als Referent auf dem Altenheim Management Kongress am 6./7. September 2023 in Köln dabei – worüber werden Sie den Teilnehmenden berichten?

**CHRISTOPHERS:** Mit dem Vortrag soll einmal das Szenario der Schieflage bis zum erfolgreichen Turn-around durchgespielt werden. Wir wollen dabei abstrakt mit einem sozialrechtlichen Hintergrund das Handwerkszeug besprechen, das zur Erlössicherung und -verbesserung notwendig ist. ●

Interview: Susanne El-Nawab

**MEHR ZUM THEMA**

Wege aus der wirtschaftlichen Schieflage? Einen Vortrag von Rechtsanwalt Hinrich Christophers dazu erwartet Sie – neben vielen anderen aktuellen Themen – auf dem **Altenheim Management Kongress**, der am 6./7. September 2023 in Köln stattfindet. Infos zum Programm & Anmeldung: [www.altenheim.net/ah-management-kongress-2023/](http://www.altenheim.net/ah-management-kongress-2023/)

**Altenheim  
MANAGEMENT  
KONGRESS**